

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 303.

Halle, Sonnabend den 3. Juli

1852.

Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

**Berlin, d. 1. Juli.** Se. Majestät der König haben geruht: Dem Fürsten Heinrich LXXIV. von Reuß auf Jänkendorf, im Kreise Rottenburg, den Stern zum Rotten Adler-Orden zweiter Klasse und dem Kaiserlich österreichischen Oberst-Leutnanten, Grafen von Schulenburg, den Rotten Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen.

Der Minister-Präsident Frh. v. Manteuffel ist heute früh mit dem Silzuge über Köln nach Stolzenfels abgereist.

Vorgestern ist der Prinz Friedrich von Hessen aus Hannover hier eingetroffen. An demselben Tage wurde in Glienke der Geburtstag des Prinzen Karl, welcher Abends am 27. von Schlagenbad zurückgekehrt ist, durch ein großes Diner gefeiert. Ursprünglich, sagt die „Ep. 3.“, war es Plan, die Verlobung der Prinzessin Anna mit dem Prinzen Friedrich von Hessen bis nach deren Konfirmation zu verschieben. Dies würde indessen schon mit der Geburtsstagsfeier ihres Vaters verbunden worden sein, wenn der König anwesend gewesen wäre.

Das „G. B.“ versichert abermals auf das Bestimmteste, daß die preussische Regierung bei ihrem in der Zollvereins-Angelegenheit aufgestellten Programme fest beharre, nach Wien, wie nach allen Seiten hin, von ihm abweichende Propositionen jederzeit von der Hand weisen würde, und die Beschlüßigung der Entscheidung sich angelegen sein lasse. Diese letztere durch eine Erklärung ihrerseits herbeizuführen, sei bereits in Ausführung, oder doch in der Berathung begriffen. — Dasselbe Blatt behauptet, daß zwischen hier und Wien ein Schriftwechsel in der Zoll-Angelegenheit nicht geführt werde, Preußen auch der österreichischen Regierung keinerlei Offerten gemacht habe, auf eine Zollvereinigung mit ihr einzugehen, unter der Bedingung, daß für die Central-Commission das dualistische Princip acceptirt werde.

Der „Leipz. Ztg.“ schreibt man von Frankfurt, daß in gut unterrichteten Kreisen das Gerücht, von Seiten des österreichischen Kabinetts seien die der Darmsstädter Koalition beigetretenen Regierungen zur Abhaltung einer Konferenz eingeladen worden, welche in Wien stattfinden solle, für ungegründet erklärt werde. Der Eintritt einer entscheidenden Wendung zur Lösung der handelspolitischen Frage werde indes allen Anzeichen nach nicht lange mehr auf sich warten lassen. Daß sie eine separate Konferenz der Darmsstädter Koalition überflüssig machen werde, nehme man jetzt mit größerer Bestimmtheit als je an. — Diese Angabe, die ziemlich unzweideutig auf ein Nachgeben der Koalitionsstaaten hinweist, ist um so wichtiger, als sie aus dem Lager der Koalitionen selbst kommt.

Wie die N. Pr. Z. hört, wird die nächste Zweite Kammer noch auf Grund des interimistischen Wahlgesetzes berufen werden. Ob das in der Verfassungs-Urkunde vorgesehene definitive Wahlgesetz schon in der nächsten Sitzungsperiode vorgelegt werden wird, steht noch nicht fest.

Der „St. Anz.“ enthält eine Verfügung des Handelsministers vom 22. Juni d. J., betreffend die Erhebung der Zeitungs-Stampfsteuer durch die Post-Anstalten.

Zus Nachen vom 28. Juni meldet die Aachener Zeitung: Der Handelsminister hat bekanntlich ein Rescript an die Handelskammern erlassen, in welchem er sie auffordert, ihre Ansicht über den Vorschlag abzugeben, wonach es der Staatsregierung freistehen soll, den Umlauf fremden Papiergeldes, das ihr nicht gehörig fundirt erscheine, zu verbieten. Wie wir vernehmen, hat die Handelskammer für Nachen und Burscheid sich, mit Bezeichnung näherer Modalitäten, für den Antrag ausgesprochen und in diesem Sinne das Rescript bereits beantwortet.

**Koblenz, d. 28. Juni.** Ueber die Anwesenheit Sr. Majestät des Königs in unserer Provinz, worden der Fr. P.-Ztg. folgende Mittheilungen gemacht: Heute fährt Sr. Majestät von Erier nach Stolzenfels zurück und zwar legt derselbe die Reise von da bis Bernkastel auf der Mosel per Dampfboot, von Bernkastel aber über den Hunsrück zurück. Morgen um 9 Uhr begiebt sich Sr. Majestät mit dem hier zu seiner Disposition stehenden Dampfboot nach Boppard zur Einweihungsfeier der dort erbauten neuen evangelischen Kirche und kehrt Nachmittags nach Stolzenfels zurück, woselbst er am 30. bleibt, während ein Dampfboot daselbst für ihn bereit liegt. Am 1. Juli begiebt sich derselbe nach Ertville per Dampfboot und zum Besuch der Kaiserin von Rußland nach Schlagenbad, mit welcher er auf zwei besondern Dampfbooten gegen Abend nach Stolzenfels zurückkehrt, woselbst sodann ein großartiges Feuerwerk abgebrannt wird und die hervorragenden Punkte der Umgegend prachtvoll beleuchtet sein werden. Am 2. verweilen die Majestäten in Stolzenfels, resp. hier, worauf dieselben am 3. Juli mit zwei Dampfbooten die Rückreise nach Benrath antreten, dabei aber in Bonn und Köln sich kurze Zeit aufhalten. In Benrath, Kapellen (Stolzenfels) und Ertville sind für die Majestäten von der königlichen Dampfschiffahrtsgesellschaft besondere Anlandebrücken erbaut.

**Frankfurt a. M., d. 29. Juni.** Der Actenschluß in der Unternehmung wegen des Septemberrückstandes von 1848 ist nun erfolgt, und hierbei dem Ansuchen der in Haft befindlichen Angeklagten an dem Morde Liebnomsk's und Auerwald's entsprochen worden, welche das Urtheil nicht bis zur Einführung des Schwurgerichts verschoben zu sehen wünschten, so daß dasselbe nun auch bald erfolgen wird.

Wie dem Nürnberger Correspondenten geschrieben wird, ist der Ausschussbericht über die Vereinbarung, welche Oesterreich und Preußen im Namen des Deutschen Bundes mit Dänemark für Beilegung der Streitigkeiten zwischen Dänemark und dem Deutschen Bunde abgeschlossen haben, in der letzten Bundestagsitzung zur Vorlage gelangt. Die Anträge des Ausschusses gehen auf Ratification dieser Uebereinkunft und auf Ausspruch der Anerkennung der von Oesterreich und Preußen bei den diesfälligen Unterhandlungen geleisteten Dienste. Die schließliche Berathung hierüber dürfte schon in Kurzem stattfinden, da den Bundesregierungen bereits vor einiger Zeit die betreffenden Actenstücke mitgetheilt worden sind und demnach die Instructionen für die Bundestagsdeputirten baldigst ausgefertigt werden können.

**Köln, d. 29. Juni.** Dem Vornehmen nach sind heute die Mitglieder der Direction der Bonn-Köln-Eisenbahngesellschaft durch den königlichen Eisenbahncommissar in Bezug auf den Betrieb und die Disciplinargewalt über die Beamten außer Wirksamkeit gesetzt worden. Die Veranlassung zu diesem Verfahren ist, wie berichtet wird, die bekannte Frage wegen der Einrichtung eines Nachtzuges.

**Marienburg, d. 25. Juni.** Loyola's Jünger werden Ende E. Mts. hier erwartet; sie sollen mit Processionspomp empfangen werden. Uebrigens sollen die frommen Väter mit aller Entschiedenheit dahin zu wirken streben, daß an den höhern katholischen Lehranstalten die heidnischen Klassiker vom Unterrichte ausgeschlossen werden. Wir gingen somit den Seiten eines Ludwigs des Frommen entgegen.

**Kassel, d. 28. Juni.** Der Proceß gegen die Mitglieder des permanenten landständischen Ausschusses ist dem Ausgange nahe. Bis zum 1. Juli dürfte das Urtheil verkündigt sein. Ueber das Maß der Strafe verlautet noch nichts, aber für den Obergerichtsanwalt Hentzel und Dr. Gräfe ist man ohne Hoffnung auf gänzliche Freisprechung. Wenn auch der Ausschuss als solcher nicht wohl bestraft werden kann, nachdem er in der Befestigung der alten Verfassung eine

indirekte Rechtfertigung durch die Regierung selbst erfahren hat, weshalb Obergerichtsanwalt Schwarzenberg vollkommen frei bleiben dürfte; so magt doch Niemand seine günstigen Erwartungen so weit zu steigern, um auch für die anderen Ausschusmitglieder einem freisprechenden Erkenntnisse entgegenzusetzen, da in Betreff ihrer erst noch vor Kurzem wegen ihrer literarischen Wirksamkeit zu Gunsten der von ihnen vertretenen Sache eine Nachuntersuchung gehalten worden ist, die viel tiefer in die Einzelheiten einzudringen suchte, als die frühere mehr summarisch gestaltete.

**Schwerin**, d. 25. Juni. Schon seit längerer Zeit ist aus Mecklenburg wenig Erhebliches zu berichten gewesen. Wir sind und werden immer mehr in die vormärzlichen Zustände zurückversetzt, nur mit dem Unterschiede, daß die patriarchalische Beimischung, welche früher in der Regierung unseres Staates nicht zu verkennen war, sich verloren hat. — Politische Untersuchungsprozesse, welche man hier früher gar nicht kannte, sind zur großen Freude des „Nordb. Corresp.“ an der Tagesordnung. Von der, bei Aufhebung des Staatsgrundgesetzes wiederholt verheißenen Verfassungsreform ist lange Nichts zu hören gewesen und eben so wenig von einer Abänderung unserer, größtentheils sehr veralteten Gesetzgebung. Hierzu gehört besonders die Steuerverfassung, welche, wie die Regierung selbst oft anerkannt hat, dem Handel und Verkehr hemmend entgegentritt. Eben so ist es mit der Gerichtsverfassung. Der Gutsbesitzer bestellt und entläßt den Richter, der über Streitigkeiten zwischen ihm und seinen Untergebenen zu entscheiden hat. Die 1849 abgeschaffte Prügelstrafe ist wieder eingeführt. — Wie sehr die Ritterschaft auch in Förmlichkeiten dem Alten anhängt, erhebt man daraus, daß dieselbe die Wiedereinführung der alten Curialien erbeten hat, nach denen die privilegirten Untertanen „edel“, „weil“, „ehrsam“ u. s. w. titulirt und mit „er“ und „ih“ von dem Landesherren anredet, auch „gnädigst“ begrüßt werden. Das vorgedachte Organ der Junker bemerkt hierüber sehr schön: „Es wird Allen, welche ein Verständniß dieser Formen haben — die nicht bloße Förmlichkeiten, sondern ein lebendiger Ausdruck der bestehenden Landesverfassung sind — wohlthuend sein, wieder von dem Landesherren selbst anredet und mit altgermännischem Snaden-grüße begrüßt zu werden.“

**Leipzig**, d. 30. Juni. Dem von der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde neu erwählten Prediger Ziegler ist von dem Cultusministerium vorläufig nur auf ein Jahr die Bestätigung zu Theil geworden, angeblich weil Ziegler sich zu pantheistischen Anschauungen hinzuneigen scheine.

### Frankreich.

**Paris**, d. 28. Juni. Die Anzeichen dafür, daß der Prinz-Präsident beabsichtigt, sich an die Spitze der afrikanischen Armee zu stellen, mehren sich. Die Einweihung der Straßburger Eisenbahn, von der man weiß, daß sie allen andern Reisen des Prinzen, z. B. der in dem Süden, vorangehen soll, wird früher stattfinden, als irgend erwartet ist; man eilt damit ungeheuer, und man will bereits den 15. Juli für ihre Eröffnung festgesetzt wissen. — Die militärischen Neigungen des Clysée haben übrigens wieder die Oberhand gewonnen. Alle längst begrabene Gerüchte stehen wieder auf: Die Aufstellung eines französischen Heeres an den Grenzen von Belgien, ein zweites Lager von Boulogne, Absichten auf eine Landung in England — das Alles hört man wieder vermuthet und erörtern. — Man will versichern, daß die Fusion der Bourbonen im Wert ist und daß selbst Prinz Joinville sich nicht mehr abgeneigt zeigt. Die Herzogin von Orleans soll freilich noch nicht von der Zweckmäßigkeit dieses Schrittes überzeugt sein, aber auch keine öffentliche Opposition darüber zu erheben gesonnen sein. Man behauptet, sie hätte die Reise nach der Schweiz nur unternommen, um mit der Sache nichts mehr zu thun zu haben. — Der Londoner Globe berichtet über eine nahe bevorstehende Zusammenkunft der Söhne Lubwig Philipp's mit dem Grafen von Chambord in Frohsdorf.

Aus Algerien sind sehr ernste Nachrichten eingegangen. In der östlichen Provinz nämlich sollen bedeutende Unruhen ausgebrochen sein. Mehrere Stämme, und zwar die mächtigsten, haben sich in dem Augenblick erhoben, wo man am wenigsten sich dessen versah, und sind ihrem Beispiele viele andere gefolgt.

**Paris**, d. 29. Juni. (Tel. Dep. d. Königl. Preuß. Staats-Anz.) Allen Buchhandlungen ist untersagt worden, Montalembert's Rede zu debittiren. Man versichert, die Verhandlungen des gelebenden Körpers sollen nicht mehr veröffentlicht werden.

**Paris**, d. 30. Juni. (Tel. D. p.) Die Regierung hat noch keine Nachrichten über den Zustand im östlichen Algerien publizirt.

### Griechenland.

Nach Berichten aus Athen vom 17. Juni war der durch den Mönch Christophorus in der Maina angezettelte Aufstand unterdrückt, und der Versuch, Messinien aufzuwiegen, gänzlich gescheitert. Christophorus' Bande hat sich aufgelöst; er selbst soll sich in den Schlupfwinkeln des Taygetus verborgen halten. Damit ist denn auch das Mönchcomplot zu Ende. Die Verhaftung von Mönchen dauerte indeß noch fort. (Nach einer telegraphischen Nachricht aus Athen vom 23. Juni ist der Mönch Christophorus Papualis verkleidet auf den Gipfel des Berges Taygetus entwichen.)

### Amerika.

**New-York**, d. 16. Juni. Nachrichten aus Californien vom 18. Mai zufolge ist dort eine Akte erlassen worden, laut wel-

cher jeder ausländische (d. h. nicht den Vereinigten Staaten angehörige) Goldgräber monatlich eine Steuer von 3 Dollars zu entrichten hat. Die chinesische Einwanderung nimmt noch immer die Aufmerksamkeit in hohem Grade in Anspruch. Die gereizte Stimmung gegen die Söhne des himmlischen Reiches hat zwar in der letzten Zeit abgenommen, doch haben mehrere der angesehensten in Californien lebenden Chinesen bereits brieflich nach ihrer Heimath die Kunde von den Ansetzungen entsandt, die sie in Californien zu erdulden haben, und ihnen den Rath ertheilt, lieber zu Hause zu bleiben, als nach Amerika überzufiebeln.

Der wider alles Erwarten mit so großer Einhelligkeit erwählte demokratische Präsidentschaftscandidat Franklin Pierce wird nicht mit Unrecht der New-Hampshirer Cincinnatius genannt. Er hat sich wiederholt von höhern Civil- und Militärbedienstungen ins Privatleben zurückgezogen, und die Deputation des Congresses soll den Erwählten bei einer Hausarbeit und sehr erstaunt über seine Wahl gefunden haben. Unterdessen tönten von der Höhe Baltimore's 282 Kanonenschläge (die Zahl der Stimmen), vermischt mit Glodengeläute und einem unbeschreiblichen Volksjubiläum. Hierauf verlas man die durch den Telegraph berichteten Glückwünsche der übergangenen drei Hauptcandidaten Cass, Douglas und Houston, welche das Gepräge der aufrichtigsten Verehrung an sich tragen. F. Pierce, 46 Jahre alt, ist der Sohn des ehemaligen Gouverneurs von New-Hampshire, der noch am Freiheitskrieg Theil genommen. Er studirte Jurisprudenz, und wurde mit 28 Jahren Congressmitglied und mit 30 Senator. Sein einfaches Naturell zog ihn 1843 zur Advocatur zurück. Die ihm vom Präsidenten Volk angebotene Stelle eines Generalanwalts der Union lehnte er ab. Als aber der Krieg mit Mexiko ausbrach, trat er in die Reihen der vaterländischen Armee und wurde rasch hinter einander Oberst, General und Brigadier. Seine Brigade nahm zuerst Veracruz, und vereinigte sich mit dem Generalissimus Scott bei Puebla, kämpfte hierauf bei Contreras, Churubusku und Molino del Rey, wo der sonst so stille und ruhige Mann eine fabelhafte Kühnheit an den Tag legte und der Liebling der Soldaten ward. Nach der Einnahme Mexico's verlangte er seine Demission und lebte nun wieder als einfacher Bürger in seiner Vaterstadt, wo er trotzdem in den Augen des Volks als erster Mann seines Staats galt.

Noch nie hat die amerikanische Schifffahrt eine so kolossale Thätigkeit entfaltet, wie jetzt. Kalifornien, Australien, China und Westindien sehen dreimal so viel Segel und Matrosen in Bewegung, als der Handel mit der alten Welt. Die Folge aber ist, daß die Regierung Mühe hat, die Kriegsschiffe der japanischen Expedition zu bemannen. Und doch besodet Amerika seine Kriegsmatrosen um 25 pCt. besser als Großbritannien.

**New-York**, d. 20. Juni. Es ist gewiß, daß eine zweite Expedition gegen Cuba sich organisirt hat, und wenn bis jetzt das Auslaufen derselben sich verzögert, so hatte das seinen Grund nicht in dem Mangel an Geld, sondern in der thätigen und unablässigen Wachsamkeit der Agenten Frankreichs und Englands, welche in dieser Beziehung sehr präcise Instructionen erhalten haben. Diese Freibeuter werden sicher der Regierung in Washington noch viele Verlegenheiten bereiten.

### Bemischtes.

Nach dem neuesten, amtlichen Zeitungs-Preis-Courant können von dem königlichen Zeitungs-Comtoir in Berlin, wie von sämtlichen königlichen Post-Anstalten in Preußen bezogen werden: 286 in deutscher Sprache erscheinende politische Zeitungen, 427 steuerpflichtige, nicht politische Zeitschriften, 450 steuerfreie deutsche Blätter. Als in fremden Sprachen erscheinend werden debittirt: a) in französischer Sprache: 63 politische Zeitungen, 24 steuerpflichtige nicht politische Zeitschriften, 154 steuerfreie Blätter; b) in englischer Sprache: 67 politische Zeitungen, 17 steuerpflichtige nicht politische Zeitschriften, 46 steuerfreie Blätter; c) in holländischer Sprache: 19 politische Zeitungen und eben so viel steuerfreie nicht politische Zeitschriften; d) in schwedischer Sprache: 15 politische Zeitungen und 2 steuerfreie nicht politische Blätter; e) in dänischer Sprache: 3 politische Zeitungen, 1 steuerpflichtige nicht politische und 4 steuerfreie Blätter; f) in russischer Sprache: 4 politische Zeitungen (keine steuerpflichtige nicht politische Zeitschrift) und 24 steuerfreie Blätter; g) in polnischer Sprache: 9 politische Zeitungen (wovon 1 in Posen), 2 steuerpflichtige (1 in Posen, 1 in Culm) und 11 steuerfreie Blätter; h) in böhmischer Sprache: 2 politische, in Prag erscheinend; i) in wendischer Sprache: 1 steuerfreies Blatt, in B u d i s s i n erscheinend; k) in ungarischer Sprache: 2 in Pesth erscheinende politische Zeitungen; l) in walachischer Sprache: 1 in Kronstadt erscheinende politische Zeitung; m) in lithauischer Sprache: 1 zu Königsberg erscheinendes steuerpflichtiges Blatt; n) in italienischer Sprache: 8 politische Zeitungen und 7 steuerfreie Blätter. Die Zahl der steuerfreien Blätter beträgt hiernach 718, die Zahl der steuerpflichtigen 953, die Gesamtzahl der zu debittirenden Blätter also 1671.

Der Vorstand des Gewerbe- und Gartenvereins in Grünberg richtet an alle Blätter die dringendste Bitte, nicht ferner mehr den Wihleien über den „Grünberger Wein“ Aufnahme gewähren zu wollen, weil unter dieser noch immer vorkommenden Erregung fader Nachlust auf Kosten des dortigen Weines dessen Erbauer aufs Schwerste leidet. „Die Zeit ist längst vorüber, wo der hiesige Weinbau durch die Saitre auf die Mängel seines Erzeugnisses aufmerksam gemacht werden mußte. Jetzt darf er glücklich-rweise gerechte Anerkennung, statt leichtfertigen Spottes, in Anspruch nehmen. Auch bürgt wohl sein bereits 700jähriges Bestehen in ansehnlicher Ausdeh-

nung dafür, daß er kein Kind bloßer Laune, sondern ein wohlberechtigter Gewerbszweig ist, welcher von den ehrenhaften Blättern mit Recht geschützt und befördert, nicht aber herabgesetzt werden darf."

— Paris, d. 28. Juni. In einigen Tagen wird in der Umgegend von Paris die Getreideernte beginnen. In der Voraussetzung, daß die nasse Witterung dieses Sommers dem Getreide Schaden könnte, haben das Ministerium des Innern und die Direction des Ackerbaues eine Anweisung angeschlossen und austheilen lassen, welche ein Mittel anzeigt, wodurch das Keimen des abgeernteten Getreides verhindert wird. Dies Mittel besteht einfach darin, daß man die Garben aufrecht stellt, die Lehren nach oben und sie mit einer zweiten ausgebreiteten Garbe bedeckt, deren Lehren nach unten gefehrt sind. Auf diese Art kann das Getreide 15—20 Tage lang ohne Schaden dem Regen und der Feuchtigkeit ausgesetzt bleiben, und, wenn die Witterung nicht fortwährend regnerisch ist, getrocknet in die Scheunen gebracht werden.

— Der „Globe“ hat ein Privat Schreiben aus Port au Prince, wonach Kaiser Faustin seine Zustimmung dazu gegeben, daß Prinz Bobo, Oberkammerherr seines neuen Hofes, sich um die Hand der Lola Montez bewerbe; eine eigene Gesandtschaft soll zu dem Ende nach Newyork gehen, um für den Prinzen um ihre Hand zu werben.

### Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Der bisherige Landrath des Saalkreises von Walfewitz hat die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste erhalten. Die erledigte Landrathsstelle im Saalkreise ist dem bisherigen Landrath des Kreises Salzwehel, C. von Krosigk, übertragen worden.

### Fremdenliste.

Angelommene Fremde von 1. bis 2. Juli.

**Im Kronprinzen:** Dr. Partik. v. Biervogel a. Dresden. Dr. Gutsbeil v. Eulipnoel a. Dippresen. Dr. Partik. Kramer a. Egel. Die Hrn. Kaufm. Sellwig a. Berlin, Gied u. Hauptvogel a. Glaucha, Billing a. Leipzig, Springmann a. Brüssel, Hefschel a. Hamburg, Strich a. Chemnitz, Winter a. Elberfeld.

**Stadt Jülich:** Frau v. Erxson u. Fr. v. Auensteinen a. Schöchwitz. Hr. Amm. Blumenau a. Polleben. Dr. Kreisrichter Kuchler a. Nebra. Hr. Cand. Kunz u. Dr. Diac. Timpel a. Götting. Dr. Partik. Sommersfeld a. Petersburg. Die Hrn. Kaufm. Roth a. Düsseldorf, Schönfeld a. Nordhausen, Keller a. Erfurt, Reubaus a. Habelberg, Freudenthal a. Hannover.

**Goldner Ring:** Dr. Deton. Heinrich m. Gem. u. Sohn a. Jersitz. Frau Rentant Stiemmer u. Fr. Jüngken a. Berlin.

**Englischer Hof:** Die Hrn. Kaufm. Birner a. Nürnberg, Schott a. Bremen, Luge a. Nordhausen, Schüle a. London. Dr. Gutsbeil, Voigt a. Prettin. Dr. Reg.-Secr. Serke a. Berlin. Dr. Mehan. Lehning a. Bernigerode.

**Goldner Löwe:** Dr. Mehan. Klaus a. Altenburg. Dr. Partik. Brenner a. Halberstadt. Die Hrn. Kaufm. Sobor a. Heilberg, Müller a. Bromberg.

**Stadt Hamburg:** Dr. Amm. Meyer a. Kloster-Mannseld. Dr. Amm. Schmidt a. Kamin. Dr. Reg.-Messer Brodmann a. Pr.-Minden. Dr. Deton. Möhring a. Nordorf. Dr. Geh. Rath Coling a. Berlin. Dr. Kaufm. Büchel a. Leipzig.

**Schwarzer Bär:** Hr. Brauer Gruner a. Altleben. Hr. Kaufm. Berger a. Leipzig. Dr. Fuhrer Stute a. Weisenfels. Dr. Fabric. Prinz a. Ballenstedt. Dr. Schiffseigner Rauch a. Welforf.

**Goldne Äugel:** Dr. Partik. Landmann a. Berth. Hr. Müller Bergmann a. Hammermühle. Dr. Ostw. Hesselbach a. Bedra. Dr. Oberkellner Hirschberg a. Potsdam. Fr. Schaumbach a. Gotha. Die Hrn. Kaufm. Gall a. Hamburg, Karbaum a. Berlin, Kolbe a. Erfurt.

**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Graf Denke v. Donnersmarkt a. Breslau. Hr. Rittergutbes. v. Schönermark a. Schönermark. Dr. Capitain Harrison a. Austerlitz. Dr. Hjh. Gollmer a. Wien. Die Hrn. Kaufm. Leichmann a. Frankfurt, Müller a. Leipzig, Reinschmidt a. Karlsruhe. Dr. Schiffherr Robert a. Bremen. Hr. Lehrer Baharias a. Kassel. Hr. Courier Reimann a. Petersburg.

**Thüringer Bahnhof:** Dr. Rittergutbes. v. Bose a. Oberfrankleben. Hr. Reg.-Rath v. Normann u. Fr. v. Normann a. Frankfurt. Dr. Eidenm. Grundmann a. Biddow. Dr. Partik. Eugner a. Prag. Die Hrn. Kaufm. Pannelsen a. Leipzig, Witte a. Steint, Kerrenbeil a. Wien. Dr. Intendant Rath Ritter a. Magdeburg. Hr. Gutsbeil. Adermann a. Bonnitz. Dr. Partik. Anger a. Berlin. Dr. Rent. Hombson a. London.

### Freie Gemeinde.

Sonntag den 4. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von Wislicenus.

### Meteorologische Beobachtungen.

	1. Juli.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Kuftdruck *)	334,43 Par. L.	334,66 Par. L.	335,63 Par. L.	334,99 Par. L.	
Dunstdruck	4,53 Par. L.	4,01 Par. L.	3,90 Par. L.	4,15 Par. L.	
Relat. Feuchtigk.	80 pEt.	46 pEt.	69 pEt.	65 pEt.	
Kuftwärme	12,0 C. Rm.	17,6 C. Rm.	12,2 C. Rm.	13,9 C. Rm.	

\*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

## Bekanntmachungen.

### Ackerverkauf.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe der den Meißner'schen Erben gehörigen Stadtdäcker, 3 Morgen 57 □ Ruthen auf der Pfäfershöhe, 23 Morgen 16 □ Ruthen im Bößelberger Felde und 21 Morgen 149 □ Ruthen im langen Wühl, habe ich einen Termin auf

**Montag den 5. Juli**  
**Vormittags 10 Uhr**

in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt.

Die Bedingungen, das neueste Hypothekentafel und der Separationscontract können vorher bei mir eingesehen werden.

Der Furschuh Herrmann alhier auf dem Peterberge wird die Grundstücke auf Ansuchen nachweisen.

Halle, den 5. Juni 1852.

Der Justiz-Rath  
**Fritsch.**

Das vormal's Schluricksche, in Capellenende unter Nummer 14 belegene Haus mit Zubehör steht aus freier Hand zum Verkauf.

Die Bedingungen und Hypothekenschein sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Halle, den 25. Juni 1852.

Der Justiz-Rath  
**Fritsch.**

Im Auftrage des Goldarbeiters Herrn Ritterscher hier habe ich zum Verkaufe des demselben gehörigen, hier auf dem Schulberge sub Nr. 111 belegenen Hauses nebst Zubehör an den Bestbietenden Licitationstermin

**auf den 19. Fünftigen Monats**  
**Nachmittags vier Uhr**

in meiner Wohnung anberaumt, und lade dazu Kauflustige ein. Das Haus hat unter andern 5 Stuben, 5 Kammern, 3 Küchen, 1 Laden, Keller, Hofraum u. s. w. Die Bedingungen sind bei mir einzusehen.

Halle, den 17. Juni 1852.

**Gmeier,**  
Rechts-Anwalt.

### Freiwilliger Gasthofs-Verkauf

Der Gasthof „zur Stadt Berlin“ hier, in guter Lage und im Fall der Zoll eintreten sollte, dem Haupt-Zoll-Amt gegenüber gelegen, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, angeschlossenem Garten und einem bisher schwunghaft betriebenen Materialgeschäft, will der Besitzer mit oder ohne Feldbest auf freier Hand verkaufen.

Zur Abgabe von Geboten habe ich Termin auf

**Montag den 12. Juli er. Vormittags**  
**10 Uhr**

an Ort und Stelle im Gasthofs anberaumt, und lade Kauflustige hierdurch ergebenst ein.

Lützen, den 16. Juni 1852.

**Krüger.**

Den 9. Juli d. J. Mittags 12 Uhr sollen die zum Rittergute Weßmar gehörigen Pflaumen-Plantagen meistbietend verpachtet werden. Der Termin wird auf dem Rittergute stattgemacht, wo die Bedingungen vorher bekannt gemacht werden.

### Verkauf.

Ein kupferner Dampfessel mit Garnitur zu 600 Quart Inhalt, eine kupferne Dampfblase zu 150 Quart, eine dergleichen zu 90 Quart Inhalt, zum Kartoffeldämpfen, welche sich im besten Zustande befinden, stehen billig zu verkaufen bei

**J. G. Voigt,**  
Kupferschmidt-Meister in Lützen.

Eine erfahrene Landwirthschafterin wird sofort auf ein kleines Landgut als alleinige Wirthschafterin gesucht. Wo? ist zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Zeitung.

1000, 500, 400, 200 u. 100 Thaler sind auszuliefern durch den Sekretair **Kleist**, Domplatz Nr. 1032.



Ein schwarzer englischer Hund, mit weißer Brust, bunter Schnauze und Füßen, ist mir zugelaufen und kann gegen angemessene Kosten abgeholt werden beim **Kutscher Winter** in Siebichenstein.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, welche 5 Jahr in einem Material-Geschäfte conditionirte, sucht zu Michaelis eine ähnliche Stelle und ist das Nähere zu erfragen in der Leipzigerthor-Expedition.

**Stettengarn,**  
Prima-Qualität, empfiehlt zum Fabrikpreis  
**C. A. Pohlmann jun.**

**Dietrich, Bandagist,** Klausstraße, erster Laden vom Markte, empfiehlt Bandagen jeder Art.

Alle Sorten geschälte **Reisfingern** und billige **Bohnenfingern** verkauft  
Halle, Weingärten. **Elißsch.**

**Blasebälge** in allen Größen bei **Fr. Lange.**

Um Irrungen zu vermeiden, zeige ich hierdurch an, daß ich mein früheres Geschäft, die **Glaserprofession**, wieder betreibe, und empfehle mich daher einem geehrten Publikum. Für reelle und gute Arbeit werde ich stets Sorge tragen, auch dabei die billigsten Preise stellen.

**Gottfried Peter,** Glasermstr., Rittergasse.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen von außerhalb, das im Kochen, Waschen, Nähen und Plätten erfahren ist, sucht sozgleich eine Stelle. Zu erfragen am Bauhof Nr. 312 bei Frau **Sartmann.**

Nur ächte **Eau de Cologne** empfiehlt in Kisten wie einzeln  
**Carl Haring,** Nr. 200.

Nach der nunmehr beendigten inneren Einrichtung meines neu erbauten Hauses habe ich mein

# Meubles-, Spiegel- und Wolsterwaaren-Magazin

aufs Neueste und Eleganteffort assortirt, und lade daher ein hochgeehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum ein, sich von der Eleganz und Reichhaltigkeit des Magazins günstig überzeugen zu wollen, und übernehme neben den billigsten Preisstellungen mehrjährige Garantie.

Auch kann ich auf Verlangen meiner werthen Käufer die Meubles durch mein eignes Meubles-Fuhrwerk an jeden beliebigen Ort unbeschädigt überliefern.

Halle, den 25. Juni 1852.

**Carl Dettenborn,**  
große Märkerstraße Nr. 447.

### Missions-Anzeige.

Mittwoch den 7. Juli Nachmittags 2 Uhr wird, so Gott will, der Mansfelder Missionsverein in der Kirche zu Hornburg bei Cisleben ein Missionsfest feiern.

### Bad Wittkind.

Sonnabend den 3. d. M. Abends 6 Uhr Concert vom Halle'schen Orchester.  
**C. John,**  
Stadtmusikdirector.

### Weintraube.

Sonntag Concert.  
**John,** Stadtmusikdirector.

Sonntag den 4. Juli Concert in Büschdorf vor Weideburg bei Halle a/S.

### Einladung.

Nächsten Sonntag als den 4. Juli ladet zum Tanzvergnügen in gediehrer Laube ergebenst ein  
**C. Sellmuth,**  
Gastwirth in Ummendorf.

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

(Verspätet.)

Unfern Verwandten und Freunden widmen wir mit tiefbetäubten Herzen die Anzeige, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater, der Gutsbesitzer **Christian August Koch,** am 25. Juni gegen 6 Uhr Morgens in einem Alter von 64 Jahren zu einem bessern Leben faßt und ruhig entschlummet ist.  
Peißen, den 30. Juni 1852.

Die Hinterbliebenen:  
Frau, Kinder und Kindeskinde.

#### Todes-Anzeige.

Das am 30. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr erfolgte sanfte und seige Hinscheiden unseres theuern, unergieblichen Vaters, in der Mitte seines 90. Lebensjahres und bei nur wenige Wochen ausgeübter Berufstätigkeit, des **M. Johann August Schmidt,** Past. emerit. zu Saaleck, Inhabers des Rothen Adler-Ordens, zeigen allen lieben Anverwandten und Freunden in der Ferne hiermit ergebenst an die Hinterlassenen zu Saaleck, Poserna, Hainsburg und Quersfurt.

Bei unserer Abreise von hier nach Torgau sagen wir unsern Freunden und Bekannten ein herzlichtes Lebewohl.

Halle, den 2. Juli 1852.

**Fischer,** Postsecretair, nebst Frau.

### Marktberichte.

Magdeburg, den 1. Juli. (Nach Wispelen.)

Weizen 54 — 55 1/2 Gerste — 37 —  
Roggen — — Hafer 25 — 27 1/2 =  
Rartofel-Espiritus ohne Gehschäft.

Nordhausen, den 29. Juni.

Weizen 1 27 1/2 bis 2 18 1/2  
Roggen 1 25 — = 2 = 7 —  
Gerste 1 28 — = 1 = 18 =  
Hafer — 27 — = 1 = 2 =  
Rubel pro Centner 10 1/2  
Einzel pro Centner 12 1/2

Berlin, den 1. Juli.

Weizen loco 53-58 1/2  
Roggen loco 40-45 1/2  
= Juli 40 1/2 a 39 1/2 1/2 vert.  
= Juli/Aug. 39 a 38 1/2 1/2 vert.  
= Aug./Sept. 39 1/2 a 39 1/2 1/2 vert. u. Br.  
= Sept./Oct. 39 1/2 1/2 vert. u. Br.  
Gerste, große, 35-37 1/2  
Hafer loco 24-25 1/2  
Urfasert ohne Handel.  
Rubel pr. Jan. 9 1/2 1/2 Br. 9 1/2 1/2

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 1. Juli.			Preuss. Cour.		
	Stück	Preuss. Cour.	Brief.	Geld.	Gem.
<b>Fonds-Cours.</b>					
Preuss. Freiwillige Anleihe	5	102 1/2	102 1/2		
Staats-Anleihe von 1850	4 1/2	103 1/2			
do. 1852	4	103 1/2			
Stadt- u. Schaumburg	3 1/2	93	92 1/2		
Pr.-Sch. d. Sach. a. C. 50 Pf.	4	103 1/2			
Kur- u. Neuen-Schuldversch.	3 1/2	90 1/2			
Berliner Stadt- u. Obligat.	5	102 1/2			
do. do.	3 1/2	90 1/2			
Kur- u. Neumärkische	3 1/2	99 1/2	98 1/2		
Pommersche	3 1/2	95 1/2	95		
Potenische	4	105	101 1/2	98 1/2	
Schlesische	3 1/2	97 1/2	97 1/2		
do. Lit. R. d. St. gar.	3 1/2	96 1/2	94 1/2		
Kur- u. Neumärkische	4	109 1/2	109 1/2		
Pommersche	4	100 1/2	100 1/2		
Potenische	4	100	100		
Rheinische u. Westph.	4	99 1/2	99 1/2		
Sächsische	4	100	100		
Schlesische	4	100 1/2	100 1/2		
Schuldsch. d. Ch. Sch. L. C.	4	103	103		
Preuss. Kant-Anl. u. Schaumb.	4	137 1/2	137 1/2		
Anderere Geldmünzen a 5 Pf.	4	11 1/2	11		
<b>Eisenbahn-Actien.</b>					
Machn- u. Düffelborer	4	90 1/2	89 1/2		
Bergsch- u. Märkische	5	103 1/2	103		
do. Prioritäts	5	103 1/2	102 1/2		
Berlin-Anhalt, Lit. A. u. B.	4	100 1/2	100 1/2		
do. Prioritäts	4	100 1/2	100 1/2		
Berlin-Damburg	4 1/2	105 1/2	104 1/2		
do. Prioritäts	4 1/2	103 1/2	103 1/2		
do. do. II. Em.	4 1/2	81 1/2	81 1/2		
Berlin-Potsdam u. Magdeb.	4	99 1/2	99 1/2		
do. Prioritäts u. Obligat.	4	102	102		
do. do.	4 1/2	101 1/2	101 1/2		
Berlin-Stralund	4	142 1/2	142 1/2		
do. Prioritäts u. Obligat.	4 1/2				
Breslau-Schwab. Freiburg	3 1/2				

Preuss. Cour.			Preuss. Cour.		
	Stück	Preuss. Cour.	Brief.	Geld.	Gem.
Wagdeburg-Halbteufel	4	160 1/2			
Magdeburg-Wittenberge	4				
do. Prioritäts	5	103 1/2			
Nieder-Schles. u. Märkische	3 1/2	99			
do. Prioritäts	4	100 1/2	100		
do. Prioritäts	4 1/2	103 1/2	103		
do. Prioritäts III. Serie	4 1/2	103 1/2	103		
do. IV. Serie	5	104 1/2	103 1/2		
do. Swetobahn	4 1/2	44 1/2	43 1/2		
Dber-Schles. Lit. A.	4	168	167		
do. Lit. B.	3 1/2				
Pomm. Bilb. (St. u. Kopp.)	4	48			
do. Prioritäts	5				
do. II. Serie	5				
Rheinische	4	85	84		
do. (Stamm-) Priorit.	4	94	93		
do. Prioritäts u. Dblig.	4				
do. v. Staat garantirte	3 1/2				
Rheinr.-Gr.-Kreuz-Blab.	3 1/2	89 1/2			
do. Prioritäts	4 1/2	90 1/2			
Stargard-Posen	4 1/2				
Thüringer	4 1/2	102 1/2			
do. Prioritäts u. Dblig.	4 1/2				
Wilhelmsd. (Cösel-Dber.)	5				
do. Prioritäts	5				
<b>Ausländische Eisenbahn- u. Actien.</b>					
Amsterdam Rotterdam	4				
Edinen-Lebanerger	2 1/2				
Krakau-Berschleffische	4				
Rat. u. Afrika	4	106 1/2			
Wiedenerger	4				
Nordbahn (Griech. Bilb.)	4				
Sarajewo-Seele	4				
Ungh. Priorit.-Actien.	4				
Krakau-Berschleffische	4				
Nordbahn (Griech. Bilb.)	5	102 1/2	101 1/2		
Kaffen- u. Vereins- u. Bank-Act.	4	107 1/2			

### Wasserstand der Saale bei Halle

am 1. Juli Abds. 6 Uhr am Unterp. 6 Fuß 8 Zoll.  
am 2. Juli Mds. 6 Uhr am Unterp. 6 Fuß 7 Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 1. Juli am alten Pegel Nr. 0.  
am neuen Pegel 7 Fuß — Zoll.

### Schiffahrtsnachricht.

Die Schleue zu Magdeburg vollstern;  
Aufwärts: d. 30. Juni. Comt. K. S. = Schiff,  
Stahol, v. Spandau n. Budau. — Den 1. Juli.  
G. Dumlmg, Steinföhlen, v. Damburg n. desgl.  
G. Heuer, Weizen, v. Wittenberge n. Halle a. S.  
F. Krüger, desgl. n. Halle. — G. Tonne, Steinföhlen,  
v. Damburg n. Budau. — F. Andree, desgl. —  
G. Zimmermann, Holzsohlen, v. Ritze n. Wittenberg.  
— Wwe. Zimmermann, desgl. — G. Kaus, Steinföhlen,  
v. Damburg n. Halle a. S. — F. Andree, Nr.  
38, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — F. Müller,  
desgl. n. Wittenberg. — Freymuths Erben, Roggen,  
desgl. n. Halle. — G. Meyer, Weizen, v. Magdeburg  
n. Dresden. — G. Meyer, desgl. — G. Meyer, desgl.  
n. Witten. — W. Eupat, Weizen, v. Spandau n.  
Budau. — G. Reuter, Weizen, v. Halle n. Halle a. S.  
Wiederwärts: d. 1. Juli. G. Polke, 2 Käbne,  
Thon, v. Salzmünde n. Berlin.

Magdeburg, den 1. Juli 1852.

Königl. Schiffsamt. Haase.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

**Deutschland.**

**Berlin, 6. 1. Juli.** Der Oberkirchenrath denkt mit den Kirchenvisitationen schon in diesem Jahre, und zwar zuvörderst in Schlesien, den Anfang zu machen.

Die Anfrage, welcher der Handelsminister an die Handelskammern des Landes in Betreff der Circulation nichtpreussischen Papiergeldes gerichtet hat, ist, soweit Berichte hieher erstattet sind, von den betreffenden Korporationen überall bejahend beantwortet worden. Allerdings hat sich bisher, so viel wir erfahren, nur etwa der vierte Theil der in Preussen bestehenden Handelskammern bis jetzt ausgesprochen, dieser aber mit solcher Uebereinstimmung, daß an dem Gesamtergebnis der erforderlichen Vota gar nicht gezweifelt werden kann. Welche Maßregeln das Ministerium ergreifen, und eventuell, welcher der deutschen Staaten von demselben betroffen werden möchte, dürfte, wie wir wenigstens vermuthen, zum Theil von der Wendung der großen handelspolitischen Frage abhängig sein.

Der Domvicar München in Köln, welcher in den erzbischöflichen Wirren eine Rolle spielte und auf Seite der preussischen Regierung stand, hat dem Papste seine Reue ausgedrückt, seine Irthümer abgeschrieben, und namentlich von den Lehren seines ehemaligen Freundes Hermes sich auf das Bestimmteste lösgesagt.

Brieflichen Mittheilungen aus Kiel zufolge werden sämtliche deutsche Offiziere im Bundescontingente, welche von Seiten Dänemarks übernommen worden sind, mit lebenslänglicher Pension verabschiedet. Statt der Pension können dieselben auch eine Summe, welche der funfzehnjährigen Pension gleichkommt, als Abschlagssumme entgegennehmen.

**Frankreich.**

**Paris, d. 29. Juni.** Die geistliche Bottschaft hat durchaus nicht vernünftigt, was gerüchelt wurde: statt streng ist sie höflich, statt drohend nachgebend, statt inbaldschwer sehr kurz und arm an Binstoff. Man fürht sich deshalb im Publikum etwas enttäuscht; aber da das aufregende Politisiren nicht mehr an der Tagesordnung ist, so weiß man dem Präsidenten der Republik beinahe Dank, den Gemüthern alle Erhigung erspart zu haben. Nur fühlen sich die Pariser, wie es scheint, nicht sehr geschmeichelt, als gezähmte Löwen in der Bottschaft zu figuriren, und die Bourgeois muß es natürlich immer schmerzen, die Arme wieder so hoch erhoben zu sehen, wie es im Munde Louis Napoleon's schon öfter geschehen ist.

Auf dem Bahnhof von Valenciennes hat man bei einem jungen Menschen, der aus Belgien kam, eine Menge Briefe an die Hauptführer der revolutionären Partei im südlichen Frankreich, mehrere von dem verbannten Exrepräsentanten Pascal Duprat geschrieben, mit Beschlag belegt und den Träger, den Sohn des verbannten Montagnards Douet, verhaftet.

**Italien.**

**Turin, d. 23. Juni.** Der neue Entwurf eines Civilehegesetzes hat unter den streng Kirchlichen keine Zufriedenheit hervorgerufen, und neue Beforgnisse über ein Cabinetskrisis sind laut geworden. Das Ministerium selbst fühlte seine unbehagliche Lage, und wollte die Discussion des Gesetzes möglichst lange hinauschieben, um die erste Aufregung des Clerus und seiner Anhänger sich in etwas abkühlen zu lassen. Doch die Taciturnität der letzteren hat das Ministerium nun umgestimmt. Die Gegner des Civilehegesetzes arbeiteten nämlich darauf hin, das gegenwärtige Cabinet bei Gelegenheit der Discussion des Personal- und Kuratseuergesetzes im Senate zu stürzen oder doch so zu modificiren, daß das verhasste Civilehegesetz im Ministerium selbst Widersacher finde. Man nennt mehrere einflußreiche Mitglieder der Rechten, die mit großer Sicherheit auf die Wirksamkeit dieses Verfahrens bauten. Die liberale Partei scheint bei dem Ministerium darauf gedrungen zu haben, die wichtige Vorlage nicht länger ungewissen Wechselfällen preiszugeben. Gestern bereits stattete die Kammercommission, in der Person des früheren Ministers Sineo (von der Linken) ihren günstig lautenden Bericht ab. Die Linke trug auf sofortige Discussion an, doch beschloß die Kammer, in Uebereinstimmung mit dem Ministerium, die Debatte über das Ehegesetz sogleich nach Erledigung der laufenden (über die Nationalbank) zu beginnen, also nächster Tage schon.

**Bermischtes.**

Die Universität Würzburg hat in diesem Sommersemester 772 Studenten, darunter 247 Ausländer. — In Erlangen studiren 400 Studenten, darunter 84 Ausländer, von welchen 181 der Theologie, 140 der Jurisprudenz, 53 der Medicin, 11 der Pharmacie, 1 der Chirurgie und 14 der Philologie und Philosophie besitzend sind.

**Aus der Provinz Sachsen.**

Merseburg. Nach der mit dem 1. April e. erfolgten Pensionirung des Kanzlei-Inspectors Schererz zu Schönebeck sind dem Registrator Bäumlcr beim Königl. Salzamt daselbst die Functionen eines Kanzlei-Inspectors bei gedachter Behörde mit übertragen und ist vom 1. Juli c. ab der vormalige Quartiermeister Erfmann mittelst Rescripts des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 2. Juni c. zum Kanzlisten und Assistenten bei derselben Behörde ernannt worden. Gleichzeitig ist in Stelle des in seinen früheren Posten als Plombirungs-Aufscher zu Dürren-

berg zurückgetretenen Calculators Eichmann beim Königl. Salzamt daselbst der Vice-Feldwebel des 4. Königl. Artillerie-Regiments, August Agricola, vom 1. Juli c. ab zum Calculator und Salzamt-Assistenten zu Dürrenberg ernannt worden. — Die erledigte evangelische Ober-Pfarrstelle zu Witterfeld, in der Diöces gleichen Namens, ist dem bisherigen Superintendenten und Obergfarrer zu Lützen, Carl Friedrich Wilhelm Wille, verliehen worden. Die dadurch vacant gewordene Pfarrstelle zu Lützen ist landesherrlichen Patronats. Die erledigte evangelische Pfarradjunctur zu Bibra, in der Diöces Eckartsberga, ist dem bisherigen Feldprediger a. D. Ernst Justus Pfeifer verliehen worden. Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Kläden, in der Diöces Stendal, ist der bisherige Pfarrer zu Grassau, Herrmann Adolph Heinrich Sorbian Grassanhorst, berufen und kirchenregimentlich bestätigt worden. Patrocin der dadurch vacant gewordenen Pfarrstelle zu Grassau, Diöces Stendal, ist die Frau von Rohr zu Pöhrnwick.

**Nachrichten aus Halle.**

Die landwirthschaftliche Districts-Direction für die Eichsfeldischen Kreise Heiligenstadt, Mühlhausen und Worbis hat ihren gedruckten Rechenschaftsbericht über die dem Eichsfelde zugesprochenen mibden Gaben auch an uns eingesendet und liegt derselbe in unserer Zeitungs-Expedition zu beliebiger Einsicht vor. Die Gesamt-Einnahme betrug bis zum 27. Mai 9704 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf. Davon wurden verausgabt für den Kreis Heiligenstadt 5162 Thlr. 6 Sgr. 1 Pf.; für den Kreis Worbis 3307 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.; für den Kreis Mühlhausen 471 Thlr. 24 Sgr. 5 Pf.; zur Hebung der Spinnerei und Weberei 630 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf.; insgesamt 133 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf. = 9704 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf. Zu dieser Summe sind, wie bereits berichtet, durch die von unserer Expedition befördersten Gaben, 645 Thlr. 6 Sgr. 11 Pf. unserer Collecte und 27 Thlr. 28 Sgr. der Collecte des Herrn Dr. Binsfeld, beigetragen worden. Die später gesandten 16 Thlr. 15 Sgr. haben in obigen Rechenschaftsbericht natürlich nicht aufgenommen werden können.

**Befanantmachung.**

Die königliche Domäne Schweinitz-Gorrenberg in der Nähe der Städte Schweinitz und Jessen und im Schweinitzer Kreise gelegen, soll nebst dem dazu gehörigen Areal in

1 Morgen 43 □ Ruthen Gärten,	
608 " 74 " Acker,	
215 " 49 " Wiesen,	
203 " 26 " private Gattung,	
29 " 61 " Wege und	
2 " 7 " Unland	

zusammen in 1059 Morgen 80 □ Ruthen bestehend, so wie unter Einziehung der bei dem Dorfe Dirsforda belegenen, zur Benutzung als Acker und Wiesen geeigneten Forstflächen von 519 Morgen □ Ruthen Fläche und mit den derselben auf den benachbarten Feldmarken zugehörigen Büdingen-Gezeichneten, unter Befestigung des geringsten jährlichen Pachtgeldes auf 1500 Thlr. — buchstäblich

**Eintausend Fünfhundert Thaler**

incl.  $\frac{1}{2}$ , oder 500 Thlr. in Gelde und unter den unten bezeichneten näheren Bedingungen auf den Zeitraum von Michaelis 1852 bis Johannis 1870 und mithin auf Siedenzehn und Drei Viertel hinter einander folgende Jahre im Wege der Submission verpachtet werden.

Zur Einsicht der Pachtbewerber sind zu dem Ende in unserer Domänen-Registratur täglich in den Dienststunden ausgelegt:

- 1) die der obigen Verpachtung zum Grunde zu legenden näheren Bedingungen,
- 2) die Saat-, Erndt-, Deusch- und Viehstands-Register der letzten Jahre, und
- 3) die Vermessungs-Register und Karten der Vormerkungsgrundstücke und der Forstblößen bei Dirsforda.

Als Endtermin, bis zu welchem die Submission der Pacht-Angebieten nur angenommen werden können, wird der

12. Juli d. J.

festgesetzt und müssen solche bis dahin von den Pachtbewerbern persönlich dem mit der Annahme beauftragten Justiciarius unserer Kollcgii, Herrn Regierungs-Assessor Dertel, in seiner Wohnung am Markt hieselbst vorzulegen übergeben werden, indem ihnen dabei obliegt, sich zugleich über ihre Qualifikation als Pachtbewerber und über den Betrag des erforderlichen Vermögens genügend auszuweisen.

Die Submittenten bleiben bis zum 15. Aug. d. J., bis zu welchem Tage die Entscheidung des Königl. Finanz-Ministerii über den Zuschlag ergangen wird, an ihre Gebote gebunden.

Merseburg, den 13. Juni 1852.  
Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domänen und Forsten.

**Minne.**

**Holz-Verkauf in der Oberförsterei Schkeuditz.**

I. Freitag, den 9. Juli 1852, Vormittags 9 Uhr, kommen im Unterforste Burgliebenau auf dem Schlage im Wallholze folgende aufgearbeitete Holzsortimente unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

- circa:
- 26 eichene Nuthkämme à 6 bis 15 Fuß lang, 6 bis 14 Zoll stark,
  - 39 Klastern eichene Brenn-Schelte,
  - 30 Schock dergl. Abraum.

**Ferne:**

II. an demselben Tage, Nachmittags 3 Uhr, im Unterforste Wasklau, auf dem dießjährigen Schlage im Burgholze,

- circa:
- 45 eichene Nuthkämme à 8 bis 21 Fuß lang, 6 bis 23 Zoll stark,
  - 18 Klastern eichene Brenn-Schelte,
  - 6 Klastern dergl. Knüppel,
  - 34 Schock dergl. Abraum.

Vorstehende Holzsortimente werden Kaufsüchtigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

ad I. Hrn. Förster Wagener in Burgliebenau, ad II. Hrn. Förster Reinhardt in Wasklau.  
Schkeuditz, den 30. Juni 1852. Der Oberförster Mechow.

# Bekanntmachungen.

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Auktion von den auf den hiesigen Communiplätzen stehenden Pflaumenbäumen soll

auf den 12. Juli or. Vorm. 10 Uhr an Magistratsstelle meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten, gegen sofortige baare Zahlung verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Freyburg, am 28. Juni 1852.

Der Magistrat.

## Auction.

Montag den 5. d. M. Nachmitt. 2 Uhr sollen gr. Ulrichsstr. Nr. 20: 1 schöne Stuguhr in Klaffen-Schäufle, 3 sehr gut gehaltene Schreib- und Wäschsekretärs, gr. u. K. Bettstellen, Säränke, eine starke Hausthüre mit gutem Beschläge, Wäsche, Betten, Terrinen, Schüssel, Kannen, Affetten, circa 40 K. wollene Strickgarne, Cigarren u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt.

Ein junger Deonom, praktisch gebildet, wünscht recht sehr, wo möglichogleich, auf einem Gute als Verwalter Stellung. Dessen H. S. signirt, befördert **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

## Wohnungs-Veränderung.

Das ich nicht mehr Leipzigerstraße Nr. 283, sondern daselbst 298, bei dem Tischlermeister Herrn Lippe, wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

Supprian, Agent.

Ein Haus an sehr guter Lage, in welchem seit mehreren Jahren ein Seiler- und Materialgeschäft sehr schwunghaft betrieben, steht sofort sehr preiswürdig zu verkaufen.

Näheres bei **Supprian**, Leipzigerstraße Nr. 298.

Ein Netz, 27 Ellen lang und 7 Ellen breit, passend zum Ueberhang über Wein, so wie auch eine Handpresse zum Obst oder Wein, und eine Quantität gut gehaltener saurer Gurken, à Schock 9  $\frac{1}{2}$ , in Gebinden billiger, sind zu haben auf dem Strohhofe, Kellnergasse Nr. 2108.

Ein zweirädriger Wagen ist billig zu verkaufen bei dem Hausknecht in der „goldenen Kugel“ vor dem Leipzigerthore.

Ein gutes Ventil-Sorn nebst Kasten ist zu verkaufen, Mittelstraße Nr. 139.

Ein zuverlässiger unverheiratheter Mann wünscht eine Stelle als Hofmeister, Rutscher oder bei einem Kaufmann als Hausknecht. Näheres zu erfragen bei **August Schulze**, Nr. 1496.

Eine Wohnung, bestehend aus 3-4 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermieten und zum ersten October zu beziehen.

**Otto Selling**, gr. Ulrichstraße Nr. 24.

Ein ordentlicher und tüchtiger Gärtner, der den Gemüsebau und Gewächshäuser zu behandeln versteht, findet zum 1. August d. J., oder auch etwas später, sein Unterkommen auf dem Rittergute **Benchtzig** bei Halle a/S.

Einkauf von getrockneten Begetabilien, als: Camillen, Klatschmohn, Flieder, Königskerzen u. s. w. bei **Robert Pils & Comp.**

## Gesundheits-Damenkamisöler,

die nicht einlaufen und deren Stoff so bereitet, daß ihre heilsamen Wirkungen durch Zeugnisse berühmter Aerzte verbürgt werden, bei **Pohlmann sen.** am Martte.

## Für Musikfreunde und Künstler

erschien so eben bei **Schubert & Comp.** in 4ter Auflage:

## Jul. Schubert, Musikalisches Handbüchlein,

eine Encyclopädie, enthaltend das Nothwendigste aus der Musikwissenschaft, Erklärung aller Fremdwörter, biographische Notizen aller ausgezeichneten Tonkünstler u. geb. 20  $\frac{1}{2}$ . Ein nützlicheres Buch als das Vorliegende kann Musikfreunden nicht empfohlen werden, da es in allen musikalischen Angelegenheiten kurz und bündig Auskunft und Belehrung ertheilt. Man schlage nur den Namen irgend eines bekannten Componisten und Virtuosen oder irgend ein Fremdwort auf — und das Buch wird sich selbst empfehlen.

Vorräthig in allen Buch- und Musikalienhandlungen, in Halle bei

**H. Karmrodt**, große Steinstraße Nr. 83.

## Rechtes

## Kummerfeld'sches Waschwasser!

Ein anerkannt wirksames und unschädliches Seil- und Schönheitsmittel, zur Vertreibung der Kupfer-, Finken- und Higläschen, Miteser, Flechten und andere Hautaus schläge, Conservirung der Haut; bereitet von **H. Weber**, Apotheker zu Halle a/S.

## Zeugniß.

Die sorgfältigste chemische Untersuchung dieses Waschwassers hat ergeben, daß dasselbe dem bisher nur in Weimar verkauften Fabrikate völlig gleich und frei von schädlichen, insbesondere metallischen Beimengungen ist; ich bescheinige dies der strengsten Wahrheit gemäß.

**Dr. C. Steinberg**,

Professor an der Universität zu Halle.

Nur allein zu haben bei **Robert Oelschig** in der alten Post.

Seit 6 Jahren an peinigen rheumatischen Schmerzen beider Füße, vom Knie bis zum Fußgelenk, leidend, wodurch nach und nach lähmungsartige Zufälle und nächtliche Schmerzen entstanden waren, hatte ich die verschiedenen Mittel und Aerzte ohne allen Erfolg gebraucht, als ich mich der electro-magnetischen Kurmethode des Herrn Doctor **Tieftrunk** unterzog und in einigen Wochen so von meinem jahrelangen Leiden befreit wurde, daß ich jetzt meiner Beschäftigung nachgehen kann und die noch zurückgebliebene Steifigkeit der Knie sich täglich mehr verliert. — Ich fühle mich zu dieser vorläufigen Veröffentlichung vorzüglich deswegen veranlaßt, weil ein bestiger halbseitiger Kopfschmerz, welchen ich mir durch eine neue Erkältung und Anstrengung in meiner Arbeit zugezogen hatte, nach nur einmaliger Anwendung des galvanisch-electrischen Doppelpols sofort beseitigt wurde.

Halle, den 1. Juli 1852.

**Julius Schwarz**, Zimmermann, Brunnenplatz Nr. 1415.

Bei mir ist soeben erschienen:

## Sünde und Gnade.

## Predigt

gehalten

im akademischen Gottesdienst

und

auf Verlangen akademischer Zuhörer

in Druck gegeben

von

**Dr. Erdmann**,

Professor in Halle.

Preis 3 Sgr.

**G. W. Schmidt**, Rannische Straße 497.

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Kleinschmieden, sondern Leipzigerstraße Nr. 290 bei Herrn Kaufmann **Mathesius** wohne.

**G. Bieling**,

Schneidermeister.

Sonntag Stangenklettern mit Prämien und Montag Concert, wozu ergebenst einladet **Weber** in Diemitz.

## Gesellschafts-Garten.

Sonnabend den 3. Juli 1. Abonnements-Concert vom Hallischen Stadtmusikchor. **G. Lüttig**.

Gebauer-Schweifschle'sche Buchdruckerei in Halle.

## Theater in Lanchstädt.

Sonntag den 4. Juli:

## Das Gefängniß,

Lustspiel in 4 Akten von **H. Benedix**. Die Direction.

## Civoli-Theater zur Weintraube.

Sonnabend den 3. Juli:

## Der Bettler,

Lustspiel in 3 Akten von **H. Benedix**. „Wilhelm“ — **Frl. Haase** als Gastrolle. Zettel werden an der Kasse ausgegeben.

Sonntag den 4. Juli:

## Das Salz der Ehe,

Lustspiel in 1 Akt von **Görner**. Vorher:

## Kurmärker und Picarde,

Genre-Bild in 1 Akt.

Hierauf:

## Müller und Schulze,

Bauceville in 1 Akt.

Die Direction.

Sonntag den 4. Juli Militärmusik bei Richter in Passendorf.

## Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

**Dietrich Fürstenberg**,

**Cara Fürstenberg geb. Schier**,

Halle, den 30. Juni 1852.

